

Schriftliche Abiturprüfung 2018 im dritten Prüfungsfach

Grundkurs Deutsch

Freitag, 27. April 2018, 9.00 Uhr

Zusammenstellung für das Transparenzportal Bremen

Allgemeine Arbeitshinweise

- Tragen Sie bitte oben rechts auf diesem Blatt und auf den nachfolgenden Aufgabenblättern die Schulnummer, die schulinterne Kursbezeichnung und Ihren Namen ein.
- Schreiben Sie auf alle Entwurfsblätter (Kladde) und die Reinschrift Ihren Namen.
- Versehen Sie Ihre Reinschrift mit Seitenzahlen.

Fachspezifische Arbeitshinweise

- Die Arbeitszeit beträgt 270 Minuten einschließlich Lese- und Auswahlzeit.
 - Erlaubte Hilfsmittel: Rechtschreiblexikon, im Unterricht verwendete Textausgaben.
-

Aufgaben

- Sie erhalten **drei** Aufgaben.
- Überprüfen Sie bitte zu Beginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen, ...).
- Wählen Sie **eine** Aufgabe aus und bearbeiten Sie diese.
- Vermerken Sie auf der Reinschrift, welche Aufgabe Sie bearbeitet haben.

Aufgabe I

Schwerpunktthema I: Zeit für Helden – das Heldenhafte im Spannungsfeld von Fiktion und Realität

Aufgabenart: Textanalyse und -erörterung

Textvorlage:

Nina Streeck: Was treibt den Whistleblower eigentlich an? (2013)

Der Text wurde aus urheberrechtlichen Gründen entfernt.

Er ist unter der folgenden Quelle zu finden:

Nina Streeck, Was treibt den Whistleblower eigentlich an? in: Neue Zürcher Zeitung, Onlineausgabe vom 21.7.2013 (<https://www.nzz.ch/wissen/wissenschaft/was-treibt-den-whistleblower-eigentlich-an-1.18120284>)

Aufgaben

1. Stellen Sie Persönlichkeitsmerkmale, Motive und öffentliche Wahrnehmung von sogenannten Whistleblowern dar. 30%

2. Setzen Sie das im vorliegenden Text thematisierte Phänomen des „Whistleblowers“ zu Ihnen aus dem Unterricht bekannten Heldenkonstruktionen in Beziehung. 50%

3. Setzen Sie sich ausgehend vom Text damit auseinander, ob bzw. inwiefern die Aufdeckung von Geheimnissen moralisch gerechtfertigt ist. 20%

Aufgabe I

Erwartungshorizont

I. Unterrichtliche Voraussetzungen

Die Voraussetzungen zur sachgerechten Bearbeitung der Aufgaben ergeben sich vor allem aus folgenden Inhalten und Methoden des Deutschunterrichts im Lande Bremen:

- Die Analyse von Sachtexten und die Interpretation literarischer Texte werden anhand unterschiedlicher Textsorten und Gattungen zum Thema „Zeit für Helden – das Heldenhafte im Spannungsfeld von Fiktion und Realität“ geübt und methodisch ausdifferenziert.
- Die Schülerinnen und Schüler verfügen im Rahmen des Themas „Zeit für Helden – das Heldenhafte im Spannungsfeld von Fiktion und Realität“ über die Kenntnisse der für das Thema obligatorischen Werke und können diese in ihren historischen bzw. geistesgeschichtlichen Zusammenhang einordnen.

II. Die Bewertung der Klausurleistung

Die Prozentangaben der Teilaufgaben verweisen auf die Gewichtung der Leistung in inhaltlicher Hinsicht. Die Gesamtleistung ergibt sich allerdings nicht aus einer Addition der inhaltlichen Teilleistungen, sondern bei der Beurteilung der erbrachten Prüfungsleistung sind

- die inhaltliche Leistung,
- die funktionale Angemessenheit (Verständlichkeit, Kohärenz) und
- die ästhetische Angemessenheit (sprachlich-formales Wagnis, Qualität der Sprachmittel)

zu berücksichtigen. Diese Beurteilungsdimensionen sind so zu gewichten, dass die inhaltliche Leistung mit 70% in die Gesamtnote eingeht; die funktionale und die ästhetische Angemessenheit der Prüfungsleistung gehen mit jeweils 15% in die Gesamtnote ein.

II.1 Inhaltliche Leistung

Der nachfolgend cursorisch dargelegte Erwartungshorizont benennt mögliche inhaltliche Dimensionen der Bearbeitung der Teilaufgaben. Die hier angeführten Bearbeitungsdimensionen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Gleichwertige Lösungswege und Begründungsansätze sind ebenso möglich und bei der Beurteilung der Prüfungsleistung angemessen zu berücksichtigen.

Aufgabe 1

Erwartet wird eine eigenständige Darstellung, die die folgenden Aspekte enthalten sollte:

- Während Snowden sich als Mensch mit lediglich gewöhnlichen Fähigkeiten empfinde, weicht laut Streeck die öffentliche Meinung von dieser Ansicht ab.
- In der Debatte über Whistleblower gebe es unterschiedliche Bewertungen der moralischen Integrität, jedoch bestehe Konsens darüber, dass ein Whistleblower nicht der Norm entspricht.
- Edward Snowden wird exemplarisch für anscheinend typische Eigenschaften eines Whistleblowers herangezogen, der im Allgemeinen beruflich erfolgreich und leistungsbereit sei, seinen Arbeitsplatz nicht häufig wechsle und interessiert an Computern sei.
- Laut Snowdens Einschätzung und der anderer Whistleblower stellt sich ihnen die Frage nach der Entscheidung zwischen einem (wirtschaftlich) abgesicherten Leben und der Verfolgung von Idealen. Dabei überwögen ab einem gewissen Zeitpunkt die moralischen Überzeugungen, ungeachtet der persönlichen Konsequenzen, die dieses Handeln mit sich bringe.
- Welche Motive genau dem Handeln von Whistleblowern zugrunde lägen, sei Forschern bisher unbekannt. Es ließen sich aber zwei grundsätzlich verschiedene Typen unterscheiden, einerseits die vorrangig aus moralischer Überzeugung handelnden und andererseits diejenigen, denen die Anerkennung durch die Öffentlichkeit mehr bedeute. Je nach Persönlichkeitsstruktur überwöge das eine oder das andere Moment.
- Eine Studie bescheinige Whistleblowern Dominanz, Extrovertiertheit, Kommunikationsfreudigkeit und wenig Verlangen nach Anpasstheit. Whistleblower äußern laut dieser Studie mutig

ihre Bedenken gegenüber einer Sache und verfolgen hartnäckig ihre Ziele – teilweise auch ohne Rücksicht auf andere.

- Dass viele Whistleblower als ambivalente Persönlichkeiten wahrgenommen würden, ist laut einer Psychologin in dem Spannungsverhältnis von loyalen Verhalten dem Arbeitgeber gegenüber und der Notwendigkeit, die Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit herzustellen, begründet.

(Anforderungsbereiche I-II, 30%)

Aufgabe 2

Erwartet wird eine Bearbeitung, die schlüssige Bezüge zwischen dem Ausgangstext und den im Unterricht behandelten Werken herstellt und erläutert. Diese Bezüge sollen durch Textbelege gestützt werden.

Antike Helden

- Whistleblower sind wie antike Helden unangepasst und handeln oftmals allein;
- dabei verfolgen sie hartnäckig ihre Ziele, teilweise auch ohne Rücksicht auf potenzielle Opfer.
- Sie weichen zwar vom Normalen ab, im Gegensatz zu klassischen Helden fehlt ihnen jedoch das Übermenschliche.
- Die Taten eines Whistleblowers sind nicht martialisch, sondern finden eher auf einer intellektuellen und kommunikativen Ebene statt, somit entspricht er eher einer postmodernen Heldenkonzeption.
- Whistleblower handeln überwiegend aus moralischen Gründen, um mit ihrem Verhalten der Gesellschaft zu dienen; dies ist ebenso bei antiken Helden häufig der Fall.
- Mitunter streben Whistleblower, ähnlich wie antike Helden, nach Ruhm.
- Im Gegensatz zu den antiken Helden kämpfen Whistleblower häufig gegen ein System, obwohl sie selbst ein Teil davon sind; weiterhin verfolgen sie in der Regel nicht das Ziel, den Gegner zu vernichten, sondern für Transparenz und Gerechtigkeit zu sorgen.

Michael Kohlhaas

- Kohlhaas ist ein fiktiver Held, der Whistleblower hingegen agiert in der realen Welt.
- Wie die meisten Whistleblower stammt er zwar aus der Mitte der Gesellschaft, weicht jedoch ebenso wie diese von der Norm ab.
- Kohlhaas handelt zwar aus persönlicher Rache, dient jedoch mit seinen Taten auch der Gesellschaft, indem er sich in seinem historischen Kontext aktueller gesellschaftlicher Ungerechtigkeiten annimmt.
- Er nimmt, wie auch der Whistleblower, persönliche Nachteile in Kauf, um Gerechtigkeit zu erzielen. Sein Handeln endet sogar mit dem eigenen Tod.
- Im Gegensatz zum Whistleblower wendet er körperliche Gewalt an.
- Wie für einige Whistleblower ist auch für Kohlhaas persönlicher Ruhm eine Motivation für sein Handeln.
- Sein Handeln ist als ambivalent zu bewerten, da seine Motive moralisch gerechtfertigt, die Mittel jedoch martialisch sind. Auch bei Whistleblowern zeigt sich Ambivalenz, nämlich in dem Nutzen für die Gesellschaft einerseits und in dem „Treuebruch“ dem System gegenüber andererseits.

Superhelden

- Superhelden sind fiktive Gestalten, der Whistleblower hingegen agiert in der realen Welt.
- Im Gegensatz zu Superhelden haben Whistleblower keine übermenschlichen Fähigkeiten, auch wenn sie aus der Masse herausstechen.

- Wie Superhelden setzen sich Whistleblower für die Gesellschaft ein bzw. kämpfen gegen von ihnen als ungerecht empfundene Systeme.
- Whistleblower agieren wie Superhelden überwiegend allein, auch wenn es Ausnahmen gibt (z. B. Zopfi und Wyler).
- Wie Batman durchlaufen Whistleblower oftmals eine charakterliche Entwicklung.
- Im Gegensatz zu Whistleblowern erschaffen Superhelden sich oft eine Doppelidentität.
- Während Superhelden sich durch ihre Doppelidentität vom System, innerhalb dessen sie agieren, abspalten, sind Whistleblower meist zunächst Teil dieses Systems.

(Anforderungsbereiche II-III, 50%)

Aufgabe 3

Erwartet wird eine kritische Auseinandersetzung, die in ein schlüssiges Fazit mündet.

Folgende Aspekte könnten hierbei berücksichtigt werden:

- unterschiedliche Bereiche, in denen Geheimnisse eine Rolle spielen (z. B. Staat, Familie, Partnerschaft)
- Loyalität und Loyalitätskonflikte
- individuelle Wertvorstellungen vs. gesellschaftliche Normen
- öffentlicher und privater Umgang mit Geheimnisverrat
- Unabsehbarkeit der Folgen von Geheimnisverrat

(Anforderungsbereich III, 20%)

II.2 Funktionale Angemessenheit

Folgende Kriterien der funktionalen Angemessenheit sollen bei der Beurteilung der Bearbeitung berücksichtigt werden:

- Deutlichkeit der Gesamtidee, des Themas und der Absicht des Textes;
- Aufbau einer Makrostruktur, d.h. einer inhaltlich-thematischen Großgliederung und einer Übereinstimmung von Inhalt und äußerer Form;
- Deutlichkeit der thematischen Entfaltung, d.h. einer Logik in den Textschritten;
- Grad an Explizitheit und Implizitheit des Textes, d.h. dem, was im Text direkt ausgedrückt wird, und dem, was der Leser ohne Mühe selbst erschließen kann (Kriterium der ‚Ökonomie‘ des Schreibens und des Verzichts auf Redundanzen);
- Rezipientenführung, d.h. die Verwendung metakommunikativer Elemente, sprachlicher oder graphischer Verbindungen oder die direkte Ansprache des Lesers;
- Unterstützungsfunktion sprachlicher Mittel für das Textverständnis;
- Erfüllung von Textmusternormen, d.h. die Verwendung von z.B. spezifischen Textsorten und den damit verbundenen Aufbau- und Sprachprinzipien.

II.3 Ästhetische Angemessenheit

Folgende Kriterien der ästhetischen Angemessenheit sollen bei der Beurteilung der Bearbeitung berücksichtigt werden:

- Sprachliche Originalität;
- Originalität der Gestaltung;
- Qualität der Sprachmittel:
 - Wortwahl
 - Satz- und Textbau
 - Rhythmus, Tonlage.

II.4 Beurteilung der Gesamtleistung

Die drei Beurteilungsdimensionen werden im definierten Verhältnis gewichtet und führen zur Ermittlung der Gesamtleistung. Bei der Festsetzung dieser Gesamtleistung in Form einer KMK-Punktzahl gilt der folgende Bewertungsschlüssel, der das Verhältnis von erbrachter Leistung und KMK-Punkten definiert:

Ab ... %	Punkte	Note	Ab ... %	Punkte	Note
95	15	1+	55	07	3-
90	14	1	50	06	4+
85	13	1-	45	05	4
80	12	2+	40	04	4-
75	11	2	33	03	5+
70	10	2-	27	02	5
65	09	3+	20	01	5-
60	08	3	0	00	6

Nachdem auf diese Weise die Gesamtleistung ermittelt ist, wird die sprachsystematische und orthographische Richtigkeit der Bearbeitung in die Leistungsbeurteilung einbezogen. Dabei gilt, dass schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die Normen der deutschen Sprache und schwerwiegende Mängel in der äußeren Form gemäß § 12 (4) der AP-V zu einem Abzug von ein oder zwei KMK-Punkten der (auf der Basis der inhaltlichen Leistung, der funktionalen Angemessenheit und der ästhetischen Angemessenheit ermittelten) Gesamtleistung führen. Die Höhe dieses Abzugs richtet sich nicht allein nach der Fehlerzahl, sondern nach der Relation dieser Fehlerzahl zur sprachlichen Komplexität der Bearbeitung.

Erst jetzt liegt das Endergebnis der Prüfungsleistung vor.

II.5 Dimensionen einer ‚guten‘ bzw. ‚ausreichenden‘ Klausurleistung

Die Verstehens- und Darstellungsleistung gilt als gut, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

Inhalt	AFB I	AFB II	AFB III
In allen Teilen gelöst	<ul style="list-style-type: none"> • fundiert • sicher und umfangreich • kaum Ungenauigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • differenzierte Problemsicht • Vielfalt an Bezügen, Textbelegen und Begriffen • gute kontextuelle Einbindung und Transferleistung 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot eigenständiger Lösungen • angemessene Kriterien • einige eigenständige Schwerpunktsetzungen • einige begründete eigenständige Wertungen und Folgerungen
Funktionale Angemessenheit	<i>Strukturierte Gestaltung</i>	<i>Rezipientenführung</i>	<i>Textmusternormen</i>
Weitgehend sichere Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> • passende Verfahrensorganisation und Arbeitsansätze • klar erkennbarer Aufbau des Textes • graphisch übersichtlich und ansprechend 	<ul style="list-style-type: none"> • klar erkennbare Schrittigkeit der Darlegung • Präzision und Vermeidung von Redundanzen • strukturerläuternde und verständnissteuernde Hinweise 	<ul style="list-style-type: none"> • problemangemessene Methodenkenntnis • der Aufgabe und der Schreibform entsprechende Umsetzung der Sachverhalte und Materialien
Ästhetische Angemessenheit	<i>Wortwahl / Register / Fachwortschatz</i>	<i>Satzbau / Satzverknüpfungen</i>	<i>Struktur / Textbau</i>
Sprachliche Klarheit und adressatengerechte Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • differenziert, meist treffend, idiomatisch • wichtige Merkmale der Textsorte vorhanden, Register gut getroffen • Fachwortschatz variabel, angemessen 	<ul style="list-style-type: none"> • variabel, klar • angemessener Gebrauch von Konnektoren 	<ul style="list-style-type: none"> • klarer, ökonomischer Aufbau • einfallsreiche Gestaltung

Die Verstehens- und Darstellungsleistung gilt als ausreichend, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

Inhalt	AFB I	AFB II	AFB III
In vielen Teilen mit Einschränkungen gelöst	<ul style="list-style-type: none"> • einige Grundkenntnisse • teilweise oberflächlich • kaum Differenzierung • einige Sachfehler 	<ul style="list-style-type: none"> • eingeschränkte Problemsicht • gelegentliche Textbelege, nicht immer treffend • einige Ungenauigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • nur teilweise gelingendes Bemühen um Lösungen • wenige Kriterien • überwiegend pauschale Wertungen und Folgerungen
Funktionale Angemessenheit	<i>Strukturierte Gestaltung</i>	<i>Rezipientenführung</i>	<i>Textmusternormen</i>
Darstellung mit Problemen in der Struktur und Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> • Textaufbau nicht immer klar, sprunghaft • Mängel in der graphischen Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • kaum metakommunikative Komponenten • hoher Grad an Explizitheit und Redundanz • keine strukturerläuternden und kaum verständnissteuernde Hinweise 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische Ansätze vorhanden • Bemühen um Umsetzung von Schreibformen erkennbar
Ästhetische Angemessenheit	<i>Wortwahl / Register / Fachwortschatz</i>	<i>Satzbau / Satzverknüpfungen</i>	<i>Struktur / Textbau</i>
Sehr einfache sprachliche Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz begrenzt, teils ungenau, noch angemessen • Textsorte erkennbar, Register nur ansatzweise getroffen • Fachwortschatz lückenhaft, aber elementare Begriffe verfügbar 	<ul style="list-style-type: none"> • stereotyper Satzbau, weitgehend Parataxe, • geringer Gebrauch von Konnektoren, teils unangemessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gliederungselemente und Zusammenhänge teils unklar, Redundanzen • nur in Ansätzen einfallsreiche Gestaltungsideen

